

02.02.2013

Bruchköbeler BürgerBund: Kindergärten müssen sauber sein BBB will keine Billigreinigung der Kindergärten

Bruchköbel.- Mit einem Antrag für die nächste Sitzung der Stadtverordneten will der Bruchköbeler BürgerBund (BBB) erreichen, dass die Reinigung in den städtischen Kindertagesstätten weiterhin mit eigenem Personal durchgeführt wird. „Die Sauberkeit in den Kindertagesstätten ist absolut wichtig. Besonders hinsichtlich der Ausweitung der Betreuung auf Kinder unter 3 Jahre dürfen hier keine Abstriche gemacht werden“, begründet BBB-Stadtverordneter Harald Hormel den Antrag. Ausgelöst wurde die BBB-Initiative durch eine Vorlage von Bürgermeister Maibach in der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung 2012. Nach Maibach Begründung sollten alle ausscheidenden Reinigungskräfte in den Kitas durch Vergabe an Fremdfirmen ersetzt werden.

„Eine grundsätzliche Verlagerung der Reinigung auf externe Kräfte von Fremdfirmen erscheint uns hier problematisch. „Wenn angeblich die Löhne nach Tarif gezahlt werden, wird die Reinigung teurer, weil die Reinigungsfirma noch daran verdienen will“, lehnt BBB-Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold die Vorstellungen des Bürgermeisters ab. Außerdem sollen wohl zusätzlich Kräfte für die Essensversorgung eingestellt werden. Das haben die Reinigungskräfte der Stadt bisher sehr gut miterledigt. Diesen Überlegungen hatte sich auch die Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung angeschlossen und die Vorlage des Bürgermeisters abgelehnt. Nun will der Bruchköbeler Bürgerbund eine grundsätzliche Entscheidung herbeiführen.

„Für uns ist auch aus sozialen Gründen die Beschäftigung eigenen, sozialversicherungspflichtigen Personals höher zu bewerten als die Vergabe an Fremdfirmen mit in der Regel Beschäftigten aus dem Bereich der Minijobs mit entsprechend niedrigen Stundenlöhnen“, sieht Harald Hormel weitere gute Gründe für die BBB-Initiative. Weiterhin biete die Beschäftigung eigenen Reinigungspersonals in Verbindung mit der Erledigung hauswirtschaftlicher Arbeiten die einzige Gelegenheit, dass nicht zusätzlich zu den Kosten der

Fremdreinigung nochmals eigenes Personal speziell für die hauswirtschaftlichen Arbeiten, hier insbesondere die Arbeiten rund um die Ausgabe des Mittagessens in den Kindertagesstätten, eingestellt werden müsse.

„Somit stellt die Beschäftigung eigenen Reinigungspersonals bei effizienter Umsetzung durch den Magistrat auch die kostengünstigere Lösung für die Stadt Bruchköbel und die von den Eltern zu zahlenden Kindergartengebühren dar“, sagte Harald Hormel für den BBB abschließend.